

MOXA

Moxa = Beifuss = *Artemisia vulgaris* gehört zur Familie der Korbblütler.

Ist eine Heilpflanze, wird auch als Tee verwendet. Als Tee wirkt sie auf den Milzmeridian (Blutauflbereitung, Stoffwechselaktivität, Muskeln), den Nierenmeridian (Kräftehaushalt) und den Lebermeridian (Speicherung von Nährstoffen, Sehnen). Therapiewirkung ist warm, d.h. vertreibt Kälte.

Das Kraut muss zum Verbrennen fein, lange getrocknet und gerne älter sein. Dies auch damit keine ätherischen Öle vorhanden sind. Diese geben eine aggressive Wärme und reizen die Atemwege! Achtung bei Asthma!

Moxa trocken in verschlossenem Behälter aufbewahren. Ab und zu zum trocknen an die Sonne legen.

Wo man beim Tier nicht moxen sollte:

- Kopf- und Ohrenbereich
- Direkt über Knochen und Blutgefässe
- Schleimhäute
- Verletzungen/ offene Wunden

Wann man Tiere nicht moxen sollte:

- Trächtige Tiere
- Infektionskrankheiten mit Fieber
- Aufgeregte und nervöse Tiere
- Nach schwerer Arbeit
- Sehr erschöpfte Tiere
- Bei Krampfanfällen
- Bei akutem Ekzem
- Bei schnellem gespanntem Puls

D.h. bei allen Hitzesymptomen. Ebenfalls sollte es selbstverständlich sein, eine Moxabehandlung nicht im Stallbereich durchzuführen (Feueregefahr), sondern immer in einer freien Umgebung!

Moxa wirkt hervorragend bei allen Kältesymptomen und Yin-Typen:

- Wenig Durst
- Kalte Beine, Pfoten, Ohren
- Frieren ohne Fieber
- Wärme bessert den Zustand
- Druck ist angenehm

Wirkung der Moxatherapie (auch Moxibustion genannt)

Eine von westlichen Anwendern aufgestellte Theorie besagt, dass durch die Hitze die Nervenenden in der Haut stimuliert werden, was die Hirnanhangdrüse und die Nebennieren anregen, Hormone auszuschütten.

Die Moxatherapie bewirkt zudem:

- eine bessere Gewebsdurchblutung
- einen besseren Stoffwechsel im Gewebe
- regt über die sogenannten Haut-Organ-Reize die Organfunktion an
- regt die Produktion der roten Blutkörperchen an
- verbessert die Fliesseigenschaft des Blutes
- verbessert die Durchblutung im betreffenden Bereich
- regt die Körperabwehr an
- hat eine entzündungshemmende Wirkung
- wirkt desinfizierend
- wirkt regulierend auf die Nervenfunktion und beeinflusst somit Stresserscheinungen
- aktiviert betroffene Akupunkturpunkte, Shiatsu-Zonen und Meridiane
- löst Verspannungen

Anwendung:

Techniken

Wedeln
Spatzenpick
Auf Punkt

Dauer der Behandlung:

Die Dauer sollte dem Empfinden des Empfängers angepasst sein. Pferde stehen eher still.
Hundebewegen sich schneller.
Richtzeit pro Punkt 5 Min. Eine Region 5- 15 min.

Behandlungshäufigkeit:

Akut = täglich
Chronisch = bis zu 3 x wöchentlich

Nach 10 Behandlungen 1 Woche pausieren!

Praxis:

Wir können damit bestimmte Bereiche stärken:

- Moxa am Blasenmeridian (beidseitig), ev. Satteldruck
- Probleme der Lendenwirbelsäule mit LG3 und LG4

Wir können damit auf bestimmte Organe einwirken:

- Atemwegsprobleme des Leere-Typs: LU 1, LU 7 und LU 9
- Stärkung von Magen und Milz Ma36 (bei Verstopfung oder Durchfall)

Wir können damit allgemein das Tier stärken:

- Ma 36
- BL 23 (Ni-Shu)
- Ni3 und Ni7
- GB 39